



Eine gemeinsame Initiative der

**Steirischen VB-Beteiligungsgenossenschaften
und der Volksbank Steiermark**



**Erneuerbare Energie für gemeinschaftliches
Wohnen in der Gemeinde Gutenberg**

*Regional
verpflichtet*



Erneuerbare Energie für gemeinschaftliches Wohnen in der Gemeinde Gutenberg

Förderwerber: AEE – Institut für Nachhaltige Technologien (AEE INTEC)

Beantragte Fördersumme: € 4.000,–

Website: www.aee-intec.at

Geplanter Umsetzungszeitraum:

Projektbeginn: 04/2026

Fertigstellung: 12/2026

Kalkuliertes Gesamtprojektvolumen in EURO:
€ 20.000,--

Dauer: 9 Monate

Projektziele und Inhalte

Das Projekt „Neues Wohnen Reisner Grund – Gutenberg“ initiiert in der Gemeinde Gutenberg ein innovatives, gemeinschaftliches Wohn- und Arbeits-Modell, das auf dem Prinzip der Suffizienz basiert. Durch Sektorkopplung entsteht ein integriertes System, in dem Energie, Wasser, Mobilität und gemeinschaftliche Infrastruktur optimal verzahnt sind. Erstmals in Österreich werden mit PV-Strom unterstützte Ringgrabenkollektoren in einem kalten Nahwärmenetz eingesetzt, ergänzt durch gemeinschaftliche Lebensmittelproduktion und geteilte Mobilitätslösungen.

Einem ständig steigenden Wachstum an Wohnfläche pro Kopf, einem erhöhten Mobilitätsverhalten und steigendem Warenkonsum stellt das Wohnprojekt Gutenberg ein Konzept einer Personen- und sozialgemeinschaftlich bezogenen Betrachtungsweise gegenüber. Durch die gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen wie auch Räumen, Fahrzeugen und Geräten, die üblicherweise von Einzelnen selten genutzt werden, soll das in städtischen Räumen leichter erreichbare Ziel einer 2000 Watt-Gesellschaft, auch am Land erreicht werden.

Die gemeinsame Schaffung von Wohnraum ermöglicht zudem gegenüber einer Einzelhaus-Bebauung eine deutlich energieeffizientere und auch flächensparende Bauweise. Da ein Teil der gemeinschaftlichen Ressourcen auch der Nachbarschaft und örtlichen Bevölkerung vermietet werden soll, stärken gemeinschaftliche Wohnprojekte den sozialen Zusammenhalt in einer Gemeinde. Um den konsumbedingten Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren wird eine nachhaltige Landwirtschaft zur weitgehenden Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln (gemeinsames Gärtnern, teilweise Selbstversorgung mit Obst und Gemüse) betrieben.

Zu einem innovativen und nachhaltigen Wohnprojekt gehört auch eine erneuerbare und innovative Energieversorgung. Durch PV-Anlagen – z.T. auch als AgriPV ausgeführt – und einen gemeinsam genutzte Ringgrabenkollektor in Kombination mit Wärmepumpen entsteht ein hocheffizientes und zukunftsweisendes Energiekonzept für die Siedlung mit ca. 40 Wohneinheiten. Das Prinzip der „kalten Nahwärme“ nutzt den Ringgrabenkollektor um eine effiziente und nachhaltige Wärme- und Kälteversorgung sicherzustellen.

Gelingt die erfolgreiche Umsetzung, wird ein Demonstrationsprojekt mit Vorbildcharakter für den ländlichen Raum geschaffen, das in der praktischen Umsetzung aufzeigt, dass große Ressourcen- und Energieeinsparungen, nicht nur im städtischen Kontext möglich sind. Das Projekt kann auch als Antwort auf das Altern der Gesellschaft und die Knappheit bezahlbaren Wohnraums gesehen werden. Ziel ist eine in ihrer Kraft und Dynamik beständige Gemeinschaft, die durch ein kinderfreundliches Umfeld, barrierefreie Wohneinheiten für ältere Mitglieder und kostengünstigen Wohnraum für benachteiligte Gruppen zur gegenseitigen Unterstützung im Alltag schafft.

Die integrative Planung ist ein zentraler Schritt im Projekt „Neues Wohnen Reisner Grund – Gutenberg“, da sie sicherstellt, dass alle relevanten Aspekte – von der Architektur über die Energieversorgung bis hin zur gemeinschaftlichen Nutzung von Flächen – ganzheitlich betrachtet werden. Ziel der integrativen Planung ist es, ein harmonisches Gesamtkonzept zu entwickeln, das alle Komponenten des Projekts sinnvoll miteinander verbindet und so eine maximale Effizienz und Nachhaltigkeit erreicht.



Aufgabe von AEE INTEC ist dabei, die energetischen Aspekte zu untersuchen und insbesondere die Dimensionierung des Ringgrabenkollektors, dem Herzstück des Energiekonzeptes, durchzuführen. Dabei ist auf die saisonalen Anforderungen wie Auskühlung des Erdreiches, ausreichende Regeneration in den Sommermonaten in Abhängigkeit der Wärmeleitfähigkeit des Bodens, Rücksicht zu nehmen, um in Verbindung mit zu dimensionierenden Wärmespeichern jederzeit die Versorgung der Gebäude mit ausreichender Wärmeleistung garantieren zu können. Dazu werden Simulationsprogramme eingesetzt in denen Jahres-Berechnungen wie auch Simulationen über die Entwicklung des Erdreiches über mehrere Heizperioden hinweg, berechnet werden.



*Regional
verpflichtet*